Gegensätze ziehen sich an

Von Narutofan

Kapitel 3:

Kapitel 3

Harry ging langsam den Weg zum See hinunter. Er war verwirrt. Normal konnte er seine Gefühle immer ganz gut trennen. Doch seit er heute Morgen Draco so gesehen hatte...Es war nicht so das er sich Hals über Kopf verliebt hätte. Nein, die Liebe hatte sich still und heimlich bei ihm eingenistet. Er hatte ihre Streitereien immer mehr genossen und wenn er ehrlich war, öfter einfach so provoziert, auch wenn er dafür lügen musste. In der Zwischenzeit war er an dem See angelangt. Mit einem Seufzer ließ er sich auf den Boden sinken und verschränkt die Hände hinter dem Kopf. Das Problem war nicht, dass Draco ein Junge war. Er hatte sich seit dem Kuss mit Cho nicht mehr sehr für Mädchen interessiert und Draco sah ziemlich gut aus (stimmt*lol*). Wahrscheinlich würde er sich auch irgendwann trauen ihn zu fragen. Aber dann würde sich das Problem ergeben: Erstmal, würde er ihn auslachen? Oder nicht? Wenn nicht (wir denken mal positiv^.^) gäbe es aber noch das Problem XXL: Seine Freunde und Dracos Eltern. Ron hasste Draco. Und er wusste auch noch nicht, dass Harry schwul war. Bei Hermine war er sich nicht ganz sicher, ob sie es vermutete und ob sie es schrecklich finden würde. Und natürlich Dracos Eltern, wenn sie zusammen auftauchen würden und lang genug in Deckung gehen könnte um es ihnen zu sagen, hätten sie bestimmt noch vier bis fünf Sekunden zu leben.(Wir denken immer noch positiv) Harry öffnete die Augen und zuckte erschrocken zusammen: Über ihn standen die zwei Kinder .

Das Kapitel is noch nicht vorbei, nur ein kleiner Tapetenwechsel. ^.^

Verdutzt sah Draco von McGonogol zu Dumbledore.“ Was soll das heißen? Die eine saß doch sogar auf Ihrem Schoß! Sie müssen sie gesehen haben!!!“ Dumbledore stutzte. „Ich habe nichts bemerkt...währen die Beiden Geister hätte ich sie mindestens leicht gesehen oder gespürt. Ein Unsichtbarkeitszauber ist nicht ausgeschlossen...“Draco widersprach heftig. „Nein, die zwei sind noch viel zu jung.“ McGonogol mischte sich nun auch in die Unterhaltung ein:“ Wie währe es, wenn du uns die zwei Kinder mal beschreiben würdest? Da wir sie nicht gesehen haben?“ Draco nickte, runzelte leicht die Stirn und sagte dann.“ Das Mädchen sieht älter aus als der Junge. So ungefähr fünf oder sechs. Der Junge ist ungefähr drei oder vier. Er sieht wie ein normales, kleines Kindergartenkind. Bis auf die Augen, die machen einem Angst. Sie zeigen kein richtiges Gefühl und haben wie seine Haare eine sehr helle Farbe. Ich hab mich etwas erschreckt als er mich angelächelt hat, sein Lächeln hat man nicht in den Augen wieder gefunden. Seine Schwester war das genaue Gegenteil. Sie war ganz

in Schwarz und auch ihre Augen hatten ein ganz tiefes Blau-schwarz. Die Haare waren lang und leicht gelockt mit einem Stich ins Dunkelblaue. Der Junge hatte kurze und hellblonde Haare. Doch die Augen von dem Mädchen waren es was mich am meisten irritierte. Sie hat keine Miene verzogen, aber in ihren Augen hab ich das Lächeln gesehen.“

Alle schwiegen einen Moment, bis Dumbledore leicht den Kopf schüttelte und zu einem seiner Schränke schritt. „Ist Ihnen etwas eingefallen, Professor?“, fragte Draco hoffnungsvoll.

Dumbledore runzelte die Stirn. „Ja, aber ich hoffe, dass ich mich irre. Denn wenn ich das nicht tue ist Harry in Gefahr.“ Draco wurde leichenblass und fragte. „Wieso denn?“ Etwas in ihm zog sich bei dem Gedanken, dass Harry etwas passieren könnte, erschrocken zusammen.

Dumbledore antwortete nicht gleich, sondern nahm ein Buch aus dem Schrank und blätterte darin herum. „Hier. Ich dachte mir doch das ich es in dem hier hab.“ „Was denn?!“, fragte Draco ungeduldig. Geduld war noch nie seine Stärke gewesen und das schon gar nicht wenn sich sein Harry in Gefahr gebracht hatte. Moment mal... hab ich gerade MEIN Harry gedacht? Um Dracos Nasenspitze legte sich ein leichter Rotschimmer. Doch bevor er den Gedanken weiter verfolgen konnte las Dumbledore einen Textausschnitt aus dem Buch vor:

Wyxrac sind Psychosegeister. Es gibt von ihnen mehrere Klassen:

III. Einfache Tiergestalt, meist Affe, lässt durch seine Anwesenheit die Leute um sein Opfer in Lachkrämpfe ausbrechen.

II. Vogelgestalt, meist Rabe oder Krähe, lässt alle Personen außer seinem Opfer in Tränen ausbrechen.

I. Immer Menschengestalt, Mädchen und Junge ungefähr vier bis sechs Jahre, sorgen bei den Begleitpersonen für extreme Stimmungsschwankungen, das Opfer ausgenommen.

Die Wyxrac wurden von Zaubererfamilien des 16. Jahrhunderts beschworen um deren Feinde zu entführen oder Freunde zu retten. Heute wird Derartiges nicht mehr gemacht,

weil Wyxrac ihre Opfer physisch soweit schwächen, dass sie das Bewusstsein verlieren.

Dadurch können sie leicht ins Koma fallen.

Dumbledore blickte auf. McGonagol hatte erschrocken die Augen aufgerissen und starrte ihn entgeistert an. Draco ging es nicht viel besser auch er sah erschrocken aus. „Also... ist Harry jetzt hier irgendwo im Schloß mit zwei Wydingsbumds und wird wahrscheinlich gerade ohnmächtig, weil er physisch angegriffen wird?“, fragte er. Dumbledore nickte einfach. Mit einem unfeinen Fluch auf den Lippen stürzte Draco aus dem Büro und rannte die Stufen der Wendeltreppe herunter.